An den Grossen Rat **13.5203.02**

FD/P135203
Basel, 29. Mai 2013

Regierungsratsbeschluss vom 28. Mai 2013

Interpellation Nr. 33 von Daniel Jansen betreffend „zum Verkauf stehende Parzellen auf dem BASF-Areal“

(Eingereicht vor der Grossratssitzung vom 15.05.2013)

„Im April hat die BASF bekannt gegeben, dass sie ihren Standort in Basel aufgeben wird. Dies hat nicht nur einen sehr bedauerlichen Abbau von Arbeitsplätzen zur Folge, sondern wirft unerwarteterweise auch Fragen zur künftigen Nutzung des heutigen Firmenareals und dessen Umgebung auf.
Das BASF-Areal umfasst ca. 120'000 m2 und liegt heute zusammen mit einem ähnlich grossen Areal, das den Firmen Novartis und Huntsman gehört, in der Industrie- und Gewerbezone zwischen Hafenareal, bzw. Rhein und Horburgquartier. In absehbarer Zukunft werden eventuell auch gewisse Parzellen von Novartis bzw. Huntsman im dortigen Gebiet frei. Es ergibt sich daraus eine grosse städtebauliche Herausforderung und Chance zugleich.

In diesem Zusammenhang möchte ich den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen bitten:

1. Teilt der Regierungsrat die Meinung des Interpellanten, dass das BASF-Areal für die künftige Entwicklung dieses Stadtteils eine wichtige Rolle spielt?

2. Könnte das freiwerdende Areal dazu beitragen, den künftigen Stadtteil im Hafengebiet gemäss der Entwicklungsvision «3Land» hin zum Horburgquartier zu öffnen?

3. Ist der Kanton bereit, einen Kauf des betreffenden Areals eingehend zu prüfen? Ist der Regierungsrat bereit, möglichst rasch Verhandlungen mit der BASF über die Übernahme der Parzellen 1419, 3021, 3089, 3090, 3091 und 3120 zu führen?

4. Ist dem Kanton bekannt, wie die Zukunft der Parzellen Novartis (2079, 3088, 2793, 1897) aussieht? Sind diesbezüglich auch schon Gespräche mit Novartis am Laufen oder geplant?

5. Ist dem Kanton bekannt, wie die Zukunft der Parzelle Huntsman 3096 aussieht? Sind diesbezüglich Gespräche mit Huntsman am Laufen oder geplant?

Daniel Jansen“

Wir beantworten diese Interpellation wie folgt:

1. Einleitende Bemerkungen

Der Regierungsrat bedauert den am 23. April 2013 angekündeten Stellenabbau der BASF. Er hat den betroffenen Mitarbeitenden seine Unterstützung in dieser schwierigen Situation zugesichert und setzt sich für ihre Interessen direkt bei BASF ein. Der Regierungsrat wirkt bei BASF darauf hin, dass der Stellenabbau und die Zahl der Kündigungen möglichst tief gehalten werden und das Unternehmen einen grosszügigen Sozialplan anwendet.

Der Kanton steht mit der BASF natürlich auch im Gespräch betreffend dem Areal. Der Verhandlungsposition des Kantons ist es allerdings nicht dienlich, wenn Einzelheiten dazu öffentlich kommuniziert werden. Zudem musste der Kanton diesbezüglich, wie bei solchen Geschäften üblich, eine Geheimhaltungsvereinbarung unterzeichnen.

Auf die Fragen der Interpellation betreffend die zukünftige Entwicklung des Areals wird im Folgenden eingegangen.

2. Die Fragen und Antworten im Einzelnen

Frage 1: Teilt der Regierungsrat die Meinung des Interpellanten, dass das BASF-Areal für die künftige Entwicklung dieses Stadtteils eine wichtige Rolle spielt?

Dass Teile des jetzigen BASF-Areals zukünftig voraussichtlich neuen Nutzungen zugeführt werden können, eröffnet neue Chancen und Möglichkeiten für die Entwicklung dieses Stadtteils. Im kantonalen Richtplan ist das Gebiet derzeit als wirtschaftliches Schwerpunktgebiet ausgewiesen. Eine industrielle Nutzung steht sicher im Vordergrund, aber zweifellos ist es sinnvoll, die Potenziale des Areals im weiteren Verlauf – auch im Zusammenhang mit den angrenzenden Entwicklungen (Hafen) – genauer zu prüfen.

Frage 2: Könnte das freiwerdende Areal dazu beitragen, den künftigen Stadtteil im Hafengebiet gemäss der Entwicklungsvision «3Land» hin zum Horburgquartier zu öffnen?

Potenziale zur besseren Anbindung des Horburgquartiers an den Rhein sind durch eine Öffnung vorhanden. Inwiefern solche Potenziale schlussendlich realisiert werden können, bedarf vertiefter Betrachtungen.

Frage 3: Ist der Kanton bereit, einen Kauf des betreffenden Areals eingehend zu prüfen? Ist der Regierungsrat bereit, möglichst rasch Verhandlungen mit der BASF über die Übernahme der Parzellen 1419, 3021, 3089, 3090, 3091 und 3120 zu führen?

Der Kanton befindet sich im Gespräch mit der BASF - auch bezüglich des Areals. Der Verhandlungsposition des Kantons ist es allerdings nicht dienlich, wenn Einzelheiten dazu öffentlich kommuniziert werden. Zudem musste der Kanton diesbezüglich, wie bei solchen Geschäften üblich, eine Geheimhaltungsvereinbarung unterzeichnen.

Frage 4: Ist dem Kanton bekannt, wie die Zukunft der Parzellen Novartis (2079, 3088, 2793, 1897) aussieht? Sind diesbezüglich auch schon Gespräche mit Novartis am Laufen oder geplant?

Nein. Der Kanton pflegt aber regelmässig den Kontakt zu Novartis und anderen Grundeigentümern von Parzellen mit möglichen Potenzialen.

Frage 5: Ist dem Kanton bekannt, wie die Zukunft der Parzelle Huntsman 3096 aussieht? Sind diesbezüglich Gespräche mit Huntsman am Laufen oder geplant?

Nein. Der Kanton pflegt aber regelmässig den Kontakt zu Huntsman und anderen Grundeigentümern von Parzellen mit möglichen Potenzialen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt

Dr. Guy Morin
Präsident

Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin